

OFFENBACH-POST

AMTLICHES BEKANNTMACHUNGSBLATT FÜR STADT UND KREIS OFFENBACH

zeigen Tel. 069 / 85 00 88 • Fax 069 / 85 00 8-397/398
trieb Tel. 069 / 85 00 85 • Fax 069 / 85 00 8-499

Freitag, 26. Februar 1999

Tel.-Sa.-Nr. 069 / 85 00 80 • 63002 Offenba
Nr. 48 D 5461 W

Resozialisierung ^{während} ~~nach~~ der Haft auch durch Zusatzunterricht

Rockenberg-Verein investiert seit 1977 in Bildung für Gefangene

Dreieich (dg) - „Die Jungs, die nach Rockenberg kommen, müssen schon einiges auf dem Kerbholz haben.“ Dorothee Kaltenbach, Vorsitzende des Rockenberg-Vereins, versucht nicht, die Vergangenheit der betreuten Straffälligen zu beschönigen. Über 25 Prozent der 16- bis 21-jährigen in der Justizvollzugsanstalt verbüßen ihre zweite oder dritte Jugendstrafe in dem ehemaligen Benediktiner-Kloster.

Genau hier setzt die Hilfe des Vereins an. Auf die Frage, was jugendlichen Straftätern nach der Haft die Wiedereingliederung erschwere, war die Antwort schnell gefunden: „Unzureichende Schul- und Berufsausbildung“. Und so verwendet der Verein den größten Teil seiner Mittel - 40 000 bis 50 000 Mark jährlich - um neben dem normalen Schulangebot Unterricht einzeln oder in kleinen Gruppen anzubieten.

Studenten der Universität Gießen wurden gewonnen, um Nachhilfe in den Fächern Mathematik und Deutsch zu geben, aber auch gezielt auf Prüfungen vorzubereiten, Bewerbungsschreiben zu verfassen und persönliche Beratungsgespräche mit den Inhaftierten zu führen. Dieser Zusatzunterricht sei notwendig, so Dorothee Kaltenbach, weil oft so grundlegende Fähigkeiten wie Schreiben und Lesen oder auch einfach die Motivation fehlten.

Ein weiteres Projekt des Rockenberg-Vereins ist die Unterstützung der Anstaltsbibliothek. Nach dem Umzug der Bibliothek in ein neues Gebäude mußten viele beschädigte Bücher aussortiert werden, durch Vereinsgelder konnte der Bestand wieder aufgestockt werden. Zudem konnten eine Bibliothekarin zur Katalogisierung der vorhandenen Bücher und eine Kraft für die

Ausleihe gefunden werden. Da von den 240 Insassen gut die Hälfte Ausländer sind, besteht auch Bedarf an fremdsprachiger Literatur, beispielsweise dem Koran, und ausländischen Zeitungen. Dank der Initiative eines Vereinsmitgliedes gibt es mittlerweile Abonnements von Zeitungen in türkischer, serbischer und arabischer Sprache. Diese dienen auch dazu, Häftlinge, die kurz vor der Abschiebung stehen, über die Situation in ihrem jeweiligen Heimatland zu informieren.

Der Verein, der seit 1977 besteht, hat momentan 25 Mitglieder, darunter neun Institutionen. Der Kreis Offenbach etwa unterstützt die Arbeit mit 5 000 Mark jährlich, auch Dreieich und Neu-Isenburg sind mit kleineren Beträgen dabei. Wichtigste Geldquelle neben den Spenden und Mitgliedsbeiträgen sind die Bußgelder, die von Gerichten verhängt

werden. Wegen der angespannten öffentlichen Finanzlage, berichtet die Vereinsvorsitzende, flössen diese Gelder jedoch immer spärlicher, so daß sich der Verein nach neuen Wegen umsehen müsse. Beispielhaft dafür steht der Bücherstand auf dem Adventsbasar in Dreieich, durch den 1 300 Mark zur Anschaffung wichtiger Lexika und Sachbücher eingenommen wurden.

Wegen der überdurchschnittlich hohen Einnahmen im Jubiläumsjahr 1997 konnten 1998 knapp 1 700 Unterrichtsstunden gegeben werden. Erschließt der Verein aber nicht bald neue Geldquellen, kann das hohe Niveau in diesem Jahr nicht gehalten werden.

Für Montag, 15. März, lädt der Verein um 19.30 Uhr zur Mitgliederversammlung in den Gemeindesaal der evangelischen Kirche in Buchschlag.